

Vorbereitung

Alle Songs sollten schon im Vorfeld gut eingeprobt werden.

Instrumente sollten sich im best möglichen Zustand befinden, d.h. neue Saiten aufziehen, neue Felle für die Drums besorgen, alle Steckverbindungen überprüfen, etc.

(unsere Schlagzeugkonfiguration: 22x17.5BD, 14x5SN, 10x9TT, 12x10TT, 14x12TT, 14HH, 16CR, 20RIDE)

Der Sänger sollte, wenn möglich seine Stimmbänder im Vorfeld schonen und alle Texte auswendig beherrschen.

Stimmt die Aufnahme terminlich untereinander ab.

Die Aufnahme im Studio

Am Anfang werden alle Instrumente gestimmt und abmikrofoniert. Dann folgt Soundcheck, Einpegeln und jeder kann sich noch ein wenig warm spielen.

Zunächst wird eine Pilotspur erstellt, d.h. es wird, wenn möglich, mit kompletter Besetzung der Song live eingespielt. Die Drums sollten hierbei schon perfekt sitzen, da die Pilotspur bei allen späteren Aufnahmen zur Orientierung dienen wird.

Nach der Aufnahme der Pilotspur werden die Drums nochmals analysiert und evtl. ungenaue Stellen neu eingespielt oder kleiner Fehler am Computer ausgebügelt.

Nun werden alle restlichen Instrumente nacheinander getrennt voneinander eingespielt. Jetzt müssen auch nicht mehr alle Musiker gleichzeitig im Studio sein. Traditionell wird zunächst der Bass aufgenommen und dann alle weiteren Instrumente.

Der jeweilige Musiker bekommt die Pilotspur und evtl. noch einen Click-Track auf seinen Kopfhörer. Bei der Aufnahme muss nicht der gesamte Song in einem Take aufgenommen werden. Fehlerhafte oder ungenaue Parts können auch hier wieder entweder neu eingespielt oder aber am Computer behoben werden.

Zum Schluss werden die Vocals eingesungen. Dies geschieht analog zu der Aufnahme der Instrumente.

Das Aufnehmen eines Songs nach diesem Verfahren wird durchschnittlich ca. 6-8 Stunden benötigen.

Mixing

Nachdem alle Nachbearbeitungen abgeschlossen sind, folgt der Mixdown. Hierbei wird für jedes Signal die richtige Lautstärke und Frequenzbereich eingestellt. Auch Effektgeräte und Signalprozessoren, wie z.B. Kompressoren, EQ's, Gates, Reverb, Delay, etc. kommen nun zum Einsatz.

Es ist oft sinnvoll, dass der musikalische „Kopf“ der Band beim Mix mit anwesend ist.

Mastering

Am Ende einer Musikproduktion steht im das sog. Mastering. Hier wird dem Mix der nötige Druck verliehen, den ein Song braucht um später auf eine CD gepresst zu werden. Dies wird durch Multiband-Kompressoren, Breitband-Kompressoren und Mastering-EQ's realisiert. Abschließend kann das ganze Projekt noch auf eine Master-Bandmaschine gespielt werden, um so einen noch fetteren, analogen Sound zu erreichen.